

Ambiance als Antriebsfeder für weiteren Helfereinsatz

Ohne die tatkräftige Unterstützung der 160 Helferinnen und Helfer (inklusive 40 Zivilschutzangehörige) wäre ein Anlass wie der Swiss Snow Walking Event vom Sonntag, 1. Februar, in Engelberg nicht durchführbar.

von Anita Fuchs

Der Swiss Snow Walking Event hat es Martin Ming angetan. Anders ist es jedenfalls nicht zu erklären, dass er nach seinem letztjährigen Helfereinsatz als Zivilschutz-Verantwortlicher Einsitz im Organisationskomitee nimmt und die Funktion des Start-/Zielchef ausübt. „Die Zusammenarbeit mit dem OK verlief hervorragend, zudem klappte alles prima“, begründet der selbständige Bau-Allrounder aus Alpnach sein aktuelles Engagement für den Swiss Snow Walking Event.

So richtig beginnt der Anlass für Martin Ming bereits am Freitag. Dann gilt es in Engelberg letzte Abklärungen zu treffen und den 40 Zivilschutzangehörigen Unterlagen abzugeben – „damit am Samstag alle wissen, was zu tun ist und nicht untätig herum stehen“. In erster Linie kümmern sie sich um Auf- und Abbauarbeiten des Start-/Zielbereichs und des Sponsoren-Village, einige werden am zweiten Swiss Snow Walking Event zusätzlich als Streckenposten oder im Zieleinlauf eingesetzt.

Autogramme und Erinnerungsfoto

In höchsten Tönen schwärmt Edith Aschwanden aus Seelisberg von der Premiere des Swiss Snow Walking Event: „Die Atmosphäre war fantastisch, und die Eventorganisation top“. Bei misslichstem Wetterverhältnissen (Regen und Sturm) befand sich ihr temporärer Arbeitsplatz im Start-/Zielgelände beim Sporting Park. Konkret war es der Rivella-Stand, wo sie den 1235 Walkerinnen und Walkern zusammen mit drei weiteren Freiwilligen unzählige Liter Flüssigkeit ausschenkte.

Zu den Standgästen zählten auch der Weltklasse-Spitzenläufer Viktor Röthlin, der mit Walking-Pionier Urs Gerig das Warm-up leitete, und der damalige Mister Schweiz Tim Wielandt, der sogar die Kurzstrecke absolvierte. Edith Aschwanden liess sich die Gelegenheit nicht nehmen, Autogramme für sich und ihre drei Kinder von den beiden bekannten Persönlichkeiten zu ergattern und sich auf einem Foto mit Tim Wielandt zu verewigen.

Diesmal vielleicht mit Handschuhen

Der aktiven Familien- und teilzeitangestellten Kauffrau gefielen der Ort und die Tätigkeit so gut, dass sie den Wunsch äusserte, bei der zweiten Austragung beim gleichen Stand eingeteilt zu werden. Nur: Diesmal wird sie voraussichtlich Handschuhe tragen. „Die Flaschen waren derart stark verschlossen, dass nachher meine Finger schmerzten“, erinnert sie sich. Dies tat der Stimmung indes keinen Abbruch, und Edith Aschwanden freut sich bereits wieder „auf die Zusammenarbeit in einem aufgestellten Team“.

Viele der 160 Helferinnen und Helfer, die zu einem grossen Teil aus der Innerschweiz stammen – vereinzelt reisen selbst aus den Kantonen Aargau und Basel für den unentgeltlichen Dienst ins Klosterdorf – schwärmen wie Edith Aschwanden und Martin Ming vom Anlass. Und deshalb sind auch sie bei der zweiten Austragung des besonderen Erlebnisses wieder dabei.

Weitere Informationen unter www.swissnowwalking.ch und www.gesundheit-forum.ch

22. Januar 2009